



Bundesministerium für
Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz



Ein Netzwerk von Biohöfen

Mehr als 200 ausgewählte Höfe

Von Apfelanbau über Rosenzucht bis Ziegenhof – in Deutschland wirtschaften mehr als 22 000 Betriebe nach ökologischen Richtlinien. Aus dieser Vielfalt hat das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz mehr als 200 Biohöfe als Demonstrationbetriebe ausgewählt. Sie öffnen für Besucher und Presse ihre Türen und zeigen, wie Ökolandbau in der Praxis funktioniert.

Besuchen Sie die Demonstrationbetriebe!

Lassen Sie sich in den Betrieben den Ökolandbau, seine Besonderheiten, Vorzüge und Herausforderungen anschaulich erläutern. Dieses Angebot richtet sich an Verbraucher und Fachpublikum. Vereine, Schulklassen und andere Gruppen sind willkommen. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Wunschbetrieb nach einer Hof- oder Feldführung. Die Betriebe führen auf Anfrage auch Veranstaltungen speziell für Ihre Fragestellungen durch.

Auskunft und Beratung

Eine Koordinationsstelle betreut die Demonstrationbetriebe und unterstützt Besuchergruppen bei der Betriebsauswahl. Sie kennt die Schwerpunkte der verschiedenen Höfe und berät die Presse bei Recherchen zum Ökolandbau. Kontakt zur Koordinationsstelle erhalten Sie unter

www.demonstrationsbetriebe.de.

Auf dieser Website finden Sie außerdem aktuelle Veranstaltungshinweise und ausführliche Portraits dieser Vorzeigehöfe.

Bundesprogramm

Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN)

Das Demonstrationbetriebsnetz ist ein Projekt des BÖLN. Dieses Programm ist ein wesentlicher Baustein des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz zur Unterstützung des Ökolandbaus und anderer nachhaltiger Landwirtschaftsformen. Ziel ist es, die entsprechenden Rahmenbedingungen deutlich zu verbessern und ein gleichwertiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu erzielen. Deshalb setzen die Maßnahmen des Programms auf allen Stufen der Wertschöpfungskette an - von der Erzeugung bis hin zum Verbraucher.

Mehr dazu im Internet unter **www.bundesprogramm.de**

Zentrales Internetportal www.oekolandbau.de

Im Rahmen dieses Bundesprogramms wurde ein umfangreiches Internetportal eingerichtet. Neben aktuellen Nachrichten bietet das Portal Lesens- und Wissenswertes in eigenen Rubriken für Erzeuger, Verarbeiter und Händler von Bioprodukten, für End- und Großverbraucher, für Kinder, Jugendliche, Lehrer, Wissenschaftler und Journalisten. Darüber hinaus stehen den Nutzern u.a. ein umfangreiches Bildarchiv und ein Kalender mit aktuellen relevanten Veranstaltungsterminen zum Ökolandbau sowie zahlreiche Informationsmaterialien zum Herunterladen oder Bestellen zur Verfügung.

Herausgeberin:
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau
und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft
Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
boeln@ble.de
© BLE 2011

Demonstrations- betrieb Ökologischer Landbau

Informationen aus
erster Hand für Praktiker,
Experten und Verbraucher

Weinbau Stritzinger



Besuchen Sie uns!
Wir zeigen Ihnen, wie
Biobetriebe arbeiten!





Weinbau Stritzinger:

Weinbau in Handarbeit

Der Terrassenweinbau in Klingenberg hat eine lange Tradition. Die ältesten Weinberge und Trockenmauern wurden bereits im 12. Jahrhundert angelegt und stehen heute alle unter Denkmalschutz. Der Terrassenweinbau ist extrem arbeitsintensiv, da außer tragbaren Kleingeräten keine Maschinen eingesetzt werden können und somit nur Handarbeit möglich ist.

Der Familienbetrieb wurde 1972 von Willi Stritzinger mit einem Traminer Weinberg gegründet. Ursprünglich diente er der Eigenversorgung

und entwickelte sich dann über einen „Experimentier-Weinberg“ zu einem kleinen Betrieb, der seit 2001 von der Tochter Anja Stritzinger im Haupterwerb bewirtschaftet wird. Nach langjährigem Probieren erfolgte 1990 die Umstellung auf ökologischen Weinbau nach den Richtlinien von Bioland.

Heute werden 1,5 Hektar in den Buntsandsteinterrassen von Klingenberg bewirtschaftet. Alle Weinberge haben eine natürliche Dauerbegrünung. Im Kleinklima der Mauern und bedingt durch die bodenschonende Bewirtschaftung hat sich eine artenreiche Flora und Fauna eingestellt. So finden sich hier viele seltene Pflanzen wie Milchstern, Königskerze, Akelei, Mauerpfeffer sowie verschiedene seltene Farne.



Zahlen – Daten – Fakten

Weinbau

Arbeitskräfte

Betriebsleiterin Anja Stritzinger und ihre Familie

Standort

Höhenlage: 120 bis 250 m über NN
Durchschnittliche Jahresniederschläge: 700 mm
Bodenart: Buntsandsteinverwitterungsböden

Betriebsfläche

Weinbaulich genutzte Fläche: 1,5 ha

Sorten

70 Prozent Rotweinanteil: Spätburgunder, Portugieser, Regent, Deckrot
Weißweinsorten: Riesling, Traminer, Johanniter, Müller

Vermarktung

Direktvermarktung zu 80 % an Endverbraucher

Anbauverband

Bioland: www.bioland.de



Standort
So finden Sie uns



● Aus Richtung Würzburg: A 3, Ausfahrt Rohrbrunn, Richtung Obernburg, ab Eschau Richtung Klingenberg, nach Ortseingang 500 m auf der rechten Seite.

Aus Richtung Frankfurt: A 3, Ausfahrt Stockstadt auf die B 469 Richtung Miltenberg, Abfahrt Klingenberg, über die Mainbrücke, nach dem Marktplatz rechts.

Ansprechpartner und Kontakt

Weinbau Stritzinger

Anja Stritzinger

Bergwerkstr. 19 • 63911 Klingenberg

Tel.: (0 93 72) 92 29 54 • Fax: (0 93 72) 92 25 12

Email: info@weinbau-stritzinger.de

Internet: www.weinbau-stritzinger.de